Sardinien im Juni 2006

Fr 2.6.06 Der Urlaub fängt ja gut an; Wegen Steinschlag wurde die A2 und die H2 in der Schweiz vor dem Gotthardtunnel seit Mittwoch gesperrt. Herabfallende Felsbröcke hatten mehrere Fahrzeuge beschädigt und dadurch 2 Menschen aus BaWü getötet. Die Sperre sollte heute 12 Uhr aufgehoben werden. Wir fuhren um 10.30 Uhr los, um ev. die Umleitungs-strecke durch den San Bernardinotunnel verkraften zu können.
Kurz vor Basel, die Radiomeldungen verkündeten die Freigabe der Stecke. Schilder in der Schweiz wiesen auch darauf hin, aber vor Luzern wurde jedoch von weiteren Steinschlägen berichtet und die Strasse wieder gesperrt. Wir nahmen die Autobahn von Luzern in Richtung Chur und weiter über den San Bernardinotunnel nach Chiasso. Über Mailand nach La Spezia und die Mittelmeerküste entlang nach Piombino. Es war kurz nach 22 Uhr als wir nach 990 km in Piombino im Hafen ankamen.

Unsere Bekannte aus Heilbronn standen unterhalb des Hotels, wir stellten uns in den Hafenbereich der Fährlinien.

Sa 3.6.06 Um 5 Uhr klopften Hafenarbeiter an das Wohnmobil und forderten uns auf in die Reihe zur Einschiffung zu fahren. Wir waren Nummer 2, nach einiger Zeit kamen dieselben Hafenarbeiter und führten das Check In auf dem Sortierplatz durch. Die Fahrzeuge wurden mit Bandmass vermessen und einige mussten zur Nachzahlung ins Büro der Reederei.

Gegen 8 Uhr wurde begonnen, die Fahrzeuge reihenweise auf das Schiff zu lotsen. Wir waren das erste Womo, das durch den Bauch ins Freie geleitet wurde. So standen wir „in der ersten Reihe" auf dem Oberdeck.

Abfahrt pünktlich gegen 10 Uhr. Während der ruhigen Überfahrt wurden die ersten Urlaubstage geplant und das neue Schiff erkundet. Mit wenig Verspätung legten wir um 17 Uhr in Olbia an. Einkaufen im Iperstanda, gleich daneben billig tanken und Wasser fassen. Weiter nach Bados; Was ist das? Die Strasse zur Sandbucht wurde neu angelegt, überall Palmen und kein Platz zum Parken mehr. Wir fahren weiter nach Golfo Aranci, hier stellten wir uns zu 3 weiteren Womos ans Wasser.

Sonnenuntergang geniessen, Abendessen, Zusammensitzen und ab ins Bett.

So 4.6.06 Die Nacht war ruhig; Nach dem Frühstück starten wir so gegen 10 Uhr in Richtung Palau. Die Schotterpiste am Camping Capo d´Orso war das genaue Ziel. Hier kann man auf einem Parkplatz direkt an einer Bucht stehen. 1 Womo stand schon, mit einigem Abstand stellten wir uns dazu. Den ganzen Tag verbrachten wir am Strand, Wasser 18 Grad, Luft 28 Grad, abends wurde der Grill angeworfen. Im laufe des Tages kam immer ein Wechsel zustande, letztendlich blieben 3 Womos zum Übernachten.

Mo 5.6.06 Bei herrlichem Wetter fuhren wir zur Isola die Gabbiani auf den Campingplatz. Mit den Roller zurück zum Hafen nach Palau und mit dem Schiff für 22.70 Euro zur Insel Maddalena. Rundfahrt auf der Isola Maddalena und Caprera, Eisessen in La Maddalena und Rückfahrt mit dem Schiff nach Palau. Einen kleinen Umweg nach Porto Puddo, eine Sandbucht in der fast nur Surfer mit Womos standen und das 5 km von der Hauptstrasse weg. Die Zufahrt war mit einem Sperrschild für Womos versehen, die Kette zur Höhenbegrenzung zwischen zwei Eisenpfosten abgerissen.

Nachmittags verbrachten wir die Zeit auf dem Campingplatz in der Sonne.

Di 6.6.06 Nach dem Frühstück folgten die Ver/Entsorgung und der Check Out. Die Rundreise ging weiter zum Strand von Rena Majore. Vorher deckten wir unsere Vorräte in einem Supermarkt bei St.Teresa auf. Am Strand standen etwa 20 Autos und ein Wohnmobil, wir kannten bis jetzt nur das Spätjahr, da gab es keine Badegäste mehr. Wir stellten uns auf

den höchsten Punkt vom Platz, da hatte man einen herrlichen Überblick übers Meer. Badesachen an und ab ins etwa 19 Grad kalte Wasser.

Den restlichen Tag verbrachten wir vorm Womo in der Sonne und ab und zu im Wasser. Gegen Abend kamen noch 2 weitere Womos dazu, die auch die Nacht hier verbrachten.

Mi 7.6.06 Der Tag fing blendend an, kein Wind, keine Wolken. Frühstück vor dem Wohnmobil. Die ersten Badegäste kamen, die ersten Womos fuhren weg. Gegen 10 Uhr kam die Polizei und erklärte, dass man hier nicht mit dem Womo stehen darf. Die Verbotsschilder hatten wir ja gesehen, deshalb waren wir unerschrocken und beschlossen ein paar Stunden früher Richtung Alghero zu fahren. Unterwegs steuerten wir den Strand Sa Marinedda bei Isola Rossa an. Super Sandstrand in einer Bucht, 200 Meter weg ein grosser Parkplatz mit Campingverbot. Hier blieben wir bis gegen 16 Uhr, dann fuhren wir weiter Richtung Alghero. In Porto Torres wurde der neue Lidl fast leergekauft und gegen 19 Uhr standen wir in Alghero am Hafen. Am Hafen informierten wir uns über die Ausflugsboote, die zur Neptunsgrotte fuhren. Es folgte ein ausgiebiger Stadtbummel mit anschliessendem Pizzaessen. Gegen 24 Uhr ging's in die Betten, denn morgen früh um 10 Uhr wollten wir mit dem ersten Boot zur Grotte unterwegs sein.

Do 8.6.06 Die Nacht war ruhig, nach dem Frühstück auf zum Kartenbüro am Hafen. 13 Euro/Person kostete die Fahrkarte zur Neptunsgrotte, die Eintrittskarte schlug mit 10 Euro/Person zu. Etwas über 30 Minuten waren wir mit dem Boot unterwegs bis zur Grotte. Dann kam eine 45 minütige Führung in 4 Sprachen und die Rückfahrt mit Besichtigungspunkten rund um die Grotte. So gegen 12.30 Uhr waren wir wieder am Womo und setzten die Fahrt Richtung Is Arutas fort. Unterwegs legten wir eine Mittagspause ein und gruben einige Pflanzen zum Mitnehmen aus. Auf dem Zufahrtsdamm zur Halbinsel wurde an der versperrten Entsorgungsstation der Wassertank aufgefüllt und der WC

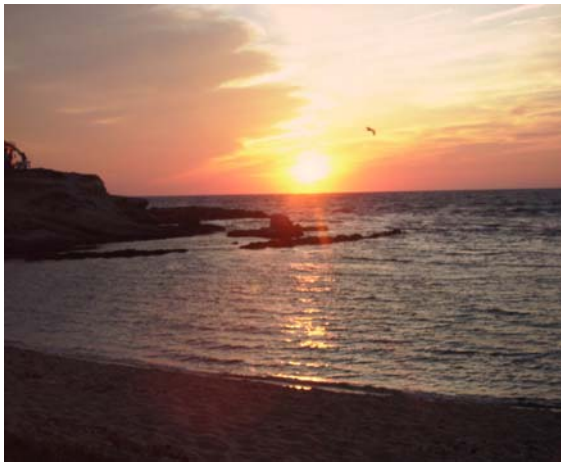
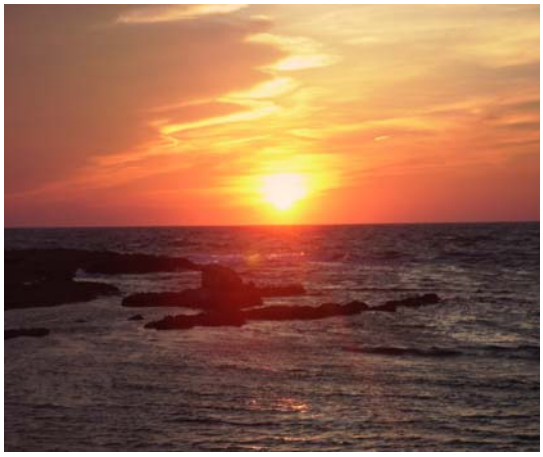
und Abwassertank entleert. Gegen 17 Uhr standen wir staunend am Strand von Putzu Idu.

Ein Hinweisschild zeigte einen Parkplatz für Wohnmobile direkt am Meer, laut Schild beschränkt auf 24 Stunden. Genau an diesem Standabschnitt standen wir schon 2 Mal davor. Diesmal hatten sich etwa 15 Womos hier niedergelassen, Platz genug ist allerdings für 50 Stück. Auf einem freien Geländeabschnitt darf sich jeder seinen Platz selbst suchen, und das kostenlos.

Fr 9.6.06 Frühstück im Freien, faulenzen und baden. Das Wasser hatte heute eine Temperatur von 21 Grad, viele Badegäste lagen hier am Strand im Sand. Die Hunde, die wir 2004 als „Babys" zu Gesicht bekamen, streunten immer noch herum. Am Abend wurde gegrillt und bei angenehmen Temperaturen mit Bier und Wein lange im Freien ausgehalten.

Sa 10.6.06 Mit den Roller fuhren wir an den Reiskornstrand, weiter nach Tharros und zum Einkaufen nach Oristano. Auf der Rückfahrt holten wir uns auf einem abgeernteten Artischockenfeld wunderschöne blaue Blüten. Den restlichen Tag verbrachten wir auf der Liege oder im Meer.

Dieser Sonnenuntergang heute wurde zigmal von uns festgehalten.

So 11.6.06 Und wieder erwartet uns ein herrlicher Tag. Viele Italiener sind mit Wohnmobilen und PKW an den Strand gekommen. Wir faulenzten wieder und schmiedeten zwischendurch Pläne für die kommenden Tage. Am Abend wurde der Grill ausgepackt und das schöne Wetter genossen.

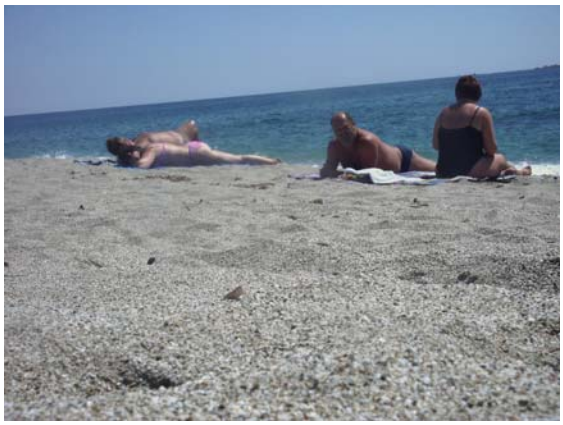
Mo 12.6.06 Die Rundreise geht weiter; Ver/Entsorgen in Porto Mandriola und getrennte Fahrt Richtung Ostküste. Unsere Bekannte wollten in Jerzu

Wein kaufen, wir nach Quirra um den Strand mal wieder zu begutachten. Unterwegs waren 2 Hubschrauber mit Wassersäcken mit dem Löschen eines Hügels aus der Luft beschäftigt. Kurz nach 14 Uhr trafen wir in Quirra ein. Die Brücke über den Fluss ist inzwischen fertig und befahrbar, der Parkplatz am Ende mit einer Schranke verschlossen, so dass man nicht mehr ins freie Feld, direkt an den Strand fahren konnte. Wir versuchten einen anderen Zugang zum langen Sandstrand und standen letztendlich vor 2 deutschen Wohnmobilen. In der Nähe gab´s noch freie Plätze, sodass wir unsere Bekannte per Handy die restlichen 40 km hier her lotsten.

Nach dem Aufbau der Wohnmobile gingen wir an den Strand und testeten das Wasser. Für diesen ellenlange Sandstrand und das erlaubte Campingleben lohnte sich die 200 km Anfahrt. Gerade noch rechtzeitig,

denn im laufe des Abends kamen noch weitere Wohnmobile, die wegen Platzmangel weiterfuhren mussten.

Di 13.6.06 Heute machten wir Urlaub. Faul am Strand liegen mit Wein und Käse und zwischendurch ins 19 Grad warme Wasser. Der nahe Militärposten schoss nachmittags eine Rakete ab, später wurde mit 2 Booten etwas aus dem Meer gefischt, das am Fallschirm vom Himmel kam.



Gegen 17 Uhr packten wir zusammen und steuerten Lido Ori an. In 1 ¼ Std hatten wir die 60 km geschafft und fanden Platz in der ersten Reihe. Unsere Nachbarn sind vor 10 Tagen mit dem Schiff gekommen und standen immer noch hier.

Mi 14.6.06 Nach dem obligatorischen Frühstück im Freien fuhren wir mit dem Roller die Küste bis Torre di Bari ab. Nur vereinzelt sah man Wohnmobile auf den Stellplätzen oder an Stränden stehen. Nach 15.30 Uhr starteten

wir Richtung Olbia. Den letzten Strandtag möchten wir nach dem Dorgaligebirge am Berchidastrand erleben. Freilaufende Ziegen, Kühe,

Schweine und Pferde waren im Gebirge unterwegs. Die 110 km waren flott in 2.5 Stunden gefahren. Die Zufahrtsstrasse hatte sich noch nicht verändert, ein Schlagloch nach dem anderen; und das 3 km lang. Es musste gerade grosser Aufbruch der Tagesgäste gewesen sein, denn den vielen entgegenkommenden PKW´s mussten wir Platz machen. Auf dem grossen Parkplatz standen etwa 20 Wohnmobile, die heissbegeehrten vorderen Plätze waren zum Teil leer, so dass wir direkt hinter den Dünen unseren Stellplatz einrichteten.

Die Wassertemperatur war mit 20 Grad noch angenehm, schnell wurde noch vor dem Kochen ein Bad genommen. Gegessen wurde im Freien, heute war eine richtig angenehme Abendruhe mit ausdrucksvollem Sternenhimmel, so dass wir bis Mitternacht vor den Womos sassen.

Do 15.6.06 Die Nacht war ruhig, schon früh kamen die ersten Badegäste mit den PKW´s angefahren. Mehrere Käse, Wurst und Gemüsehändler gingen von Womo zu Womo und preisten ihre Waren an. Am Strand lies sich sogar ein Imbisswagen nieder, das gab es im Herbst hier nie. In der Sonne liegen und ab und zu ins Meer zum Abkühlen, so verbrachten wir den Tag.

Gegen 18 Uhr hiess es Zusammenräumen. Wir fuhren über La Caletta nach Posada und begutachteten noch die Strände nördlich der Posadamündung. Hier kann man in einem Pinienwald am Meer stehen und ist mit wenigen Schritten am Wasser. Der einzige Nachteil den wir auf die Schnelle feststellten war das Womoverbotsschild von 20-8 Uhr. Etwa 5 kleinere Womo´s kümmerten sich anscheinend nicht um das Schild. Wir fuhren einige Km zurück zur SS 131, die jetzt 4 spurig bis nach Olbia führte. Im Hafen war die Hölle los, überall Sicherheitspersonal, die Parkplätze teilweise gesperrt. Wir hatten uns gegen 20 Uhr mit unseren Bekannten in der Pizzeria verabredet, deshalb suchten wir einen Parkplatz in der Nähe des Hafenbüros. Gemeinsam begossen wir den tollen Urlaub auf Sardinien und labten uns an der Pizza. Anschliessend liessen wir vor den Wohnmobilen den letzten Tag auf Sardinien ausklingen verschwanden dann ins Bett.

Fr 16.6.06 Kurz vor 7 Uhr fuhren wir vor unser Schiff und stellten uns als Nummer 4 und 5 in die Warteschlange. Nach einer Sicherheitskontrolle mussten wir ins Hafenbüro zum Check In, diese Prozedur sollte laut Prospekt auf dem Parkplatz erfolgen. Der Stempel war schnell im Hafenbüro geholt, so dass wir ausreichend Zeit zum Frühstücken hatten. Um

halb Neun fing das Aufladen an; wir hatten wieder Glück und ergatterten uns den Eckplatz, da kann man sich mit Stühlen gemütlich raussetzen.

Pünktlich um 10 Uhr setzte sich die Golfo degli Angeli Richtung Piombino in Bewegung. Das Wetter war dunstig, so dass wir die meiste Zeit im Wohnmobil verbrachten. Wieder pünktlich fuhren wir in den Hafen von Piombino ein, den wir dann bis kurz nach 17 Uhr verlassen konnten. Da der Gotthardtunnel nach weiteren Steinschlägen bis Juli geschlossen bleibt, musste unsere Rückfahrt wieder durch den San Bernardinotunnel führen. Mit einer Pause und Entsorgung auf einem Autobahnrastplatz kamen wir vor 23 Uhr ohne Staus durch den Tunnel.

Sa 17.6.06 Kurz vor Neun setzten wir unsere Heimreise nach dem Frühstück fort. Zähfliesender Verkehr gab es nur im Raum Basel an den Baustellen. Mittagspause auf deutschem Boden und Tanken in Frankreich, das waren ausser den verschärften Grenzkontrollen wegen der WM die heutigen Vorkommnisse. Um 15 Uhr hatten wir nach etwa 2800 km unsere Sardinienreise 2006 beendet.

Zu den Kosten:	2 x Tagfähre (2Pers, 7.5 m Womo)	279.90 €
	Camping Isola die Gabbiani, 1 Nacht	19.00 €
	Fähre zur Grotte Nettuno, 2 Pers	26.00 €
	Eintritt zur Grotte Nettuno, 2 Pers	20.00 €
	Fähre zur La Maddalena, Roller+2Pers	22.70 €
	Mautgebühren (Como-Liv-Como)	55.20 €
	Dieselkosten in Frankreich/Liter	1.052
	in Italien ca	1.180